

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 562.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Zweite Ausgabe

Verlegergebühren f. d. festgesetzte Zeitungs- od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Wfg., auswärts 30 Wfg. Retikolen am Schluss des Rechnungsjahrs die Seite 100 Wfg. Umlagen-Einnahme f. d. Expedition in Halle u. S. u. in allen bekannten Sammel-Ortschaften.

Verlagspreis f. Halle u. Umkreis 20 Wfg., durch d. Post bezogen a. M. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3539. Die Gall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. - Gratis-Beilage: Gall. Courrier (tägl. Heftzeitung), Zll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Landw. Witzblatt.

Druck- und Verlagsanstalt f. Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Schriftleitung: Dr. Walter Weidenstein in Halle a. S.

Donnerstag, 30. November 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Hot. Via Tri. 11 494. Druck und Verlags-Anstalt f. Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. November.

Von auswärtigen Pressstimmen über die Thronrede des deutschen Kaisers

Sind zunächst die Auslassungen der Wiener „Neuen Freien Presse“ bemerkenswert. Sie schreibt ausführlich: „Ernst und bescheiden, wie schon seit langem nicht, ist die Thronrede, mit welcher Kaiser Wilhelm den Deutschen Reichstag eröffnet hat. An solcher Stelle und bei so feierlichem Anlass ist selten mit gleicher Innuendosität in Form und Inhalt die internationale Situation geschildert worden. So rückhaltlos pflegt sonst in Thronreden mit ihrem abgemessenen und gedämpften Sätzen und Wendungen die wahre Stimmung, von der sie diktiert sind, der Welt nicht kundgetan zu werden. Gleichwohl braucht man aus der Thronrede keine über die momentane Weltlage der internationalen Situation hinausgehende Beurteilung zu schöpfen. Denn „es ist mir eine heilige Sache um den Frieden des Deutschen Reiches“, hat Kaiser Wilhelm in feierlichem Tone vor dem Deutschen Reichstag gesagt. Und auch noch aus einem anderen Grunde braucht man aus der Sprache der Thronrede keine übertriebene Freude für den Frieden zu schöpfen. Dem deutschen Volk wird die Wahrheit über die Lage Deutschlands gesagt. Es wird ihm nicht verweigert, daß der internationale Zustand zwar für jetzt noch Frieden heißt, aber die Wahrheit nicht fortbleibt, daß neue sich sammeln. Das ist für niemand eine Drohung; es ist auch kein Zeichen von Furcht. Man kann im Gegenteil aus dieser offenen Aussprache des Kaisers mit dem deutschen Volk einen Grund zu der Hoffnung entnehmen, daß die Erhaltung des Friedens auch weiter gehen wird. Das feste Deutschland blickt an, daß es sich stärker macht, um mit seinen Verbündeten desto härter den Frieden zu schützen.“

Auch in einer Anzahl von Pariser Blättern wird die Thronrede Kaiser Wilhelms besprochen. Der „Figaro“ meint, die Rede bilde für Frankreich einen unerreichten Wink. Er nimmt dieselbe lobend zum Anlaß, eine dringende Mahnung an Regierung und Parlament zu richten, daß sie nach Deutschlands Mitter der auswärtigen Politik eine deutlich erkennbare Richtung geben und dieses Ziel mit allseitiger Kraft verfolgen sollen. Man müsse sich am Quai d'Orsay endlich darüber klar werden, daß Kaiser und Kaiserin zwischen ihnen Staaten, mit denen Deutschland befreundet ist und bleiben will, und jenen anderen, mit denen man nur formale Beziehungen zu unterhalten beabsichtigt, scharf unterscheiden. Der „L'Humanité“ sagt, daß Kaiser immer wieder auf die zwischenfall Delcassé zu sprechen kommt, beweise deutlich, daß man in Berlin leichter erschütterter als je zuvor die Großmachtstellung Deutschlands zu wahren gewillt sei. Daraus ergiebt sich für Frankreich die ernste Notwendigkeit, bei jeder wichtigen Wendung mit dem Faktor Deutschland zu rechnen und das Pulver gleichfalls trocken zu halten. „Gaulois“ sagt: „Wir leben keine Macht, welche gegenmäßig ohne vorherige Herausforderung an einen Angriff gegen Deutschland denken würde, aber Kaiser Wilhelm erklärt nun seine Aufgabe als Souverän und Staatsoberhaupt, wenn er sein Land daran erinnert, daß die Heberzeugung der Waffen den besten Schutz für die nationale Würde bildet.“

In Londoner politischen Kreisen macht die Stelle in der Thronrede über ungerichte Angriffe auf Deutschland tiefen Eindruck. Die „Times“ hebt hervor, daß England als Urheber eines solchen Angriffs auf Deutschland nicht in Betracht kommen könne. Na, alle die Herren Engländer bekommen wohl etwas Angst! D. H. England werden ganz gewiß keinen ungerichten Angriff auf Deutschland machen, ebensowenig auf England. Das Experiment würde, wie Fürst von Bismarck gesagt habe, beiden Ländern zu teuer zu stehen kommen.

* **Se. Maj. der Kaiser** ist Mittwoch vormittag 9 Uhr zu den Jagden nach Plesch und Wolchen abgereist. Um 6 Uhr 10 Minuten abends traf der Monarch im Schloß Plesch ein. Auf dem Bahnhofs hatten sich Fürst und Prinz von Plesch, Landrat von Henning und Bürgermeister Saalman eingedrungen. Zur dem mit Fadeln erleuchteten Wege nach dem Schloß bildeten der Kriegerverein von Robier, die Wessler Schützengilde, Feuerwehr und Schulen Spalier. - Der Kaiser wird, wie die „Schle. Ztg.“ mitteilt, am 4. Dezember, bei der Rückkehr von seinem oberflächlichen Jagdbesuche, in Breslau einen kurzen Aufenthalt nehmen, um dem Leib-Kürassier-Regiment einen Besuch abzustatten.

* **Veränderungen in hohen Militärstellen.** Das Militär-Ministerium meldet: Generalleutnant Freißner von Seelen-dorff, Inspektor der Kriegsschulen, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Vereidigung des Charakters als General der Infanterie zur Disposition gestellt. Generalleutnant von Mörsefeldt, Kommandeur der 81. Division, ist zum Inspektor der Kriegsschulen, Generalleutnant Junter, Kommandeur der 3. Kavalleriebrigade, ist zum Kommandeur der 81. Division ernannt worden.

* **Das deutsche Einienstift „Braunschweig“**, mit dem Prinzen Heinrich an Bord, ist Mittwoch vormittag von Christiana abgegangen.

* **Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr** und für Justizwesen hielten am Mittwoch eine Sitzung ab.

* Die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen.

Deutschland hat den deutsch-amerikanischen Handelsvertrag formell genehmigt. * Die Denkschrift des preussischen Landwirtschaftsministeriums über die Fleischsteuerung im Jahre 1905, die auf Grund der Untersuchung ausgearbeitet ist, welche das Ministerium mit Hilfe der Landwirtschaftskammern, Regierungspräsidenten, des statistischen Landesamts und der deutschen Vertretungen im Auslande veranlaßte, ging dem Reichstage zu. Das Ergebnis der Untersuchung wird wie folgt zusammengefaßt:

Die Fleischpreise erreichten 1905 eine unerwünschte, bisher nicht beobachtete Höhe. Die Preissteigerung rührt hauptsächlich von der gestiegenen Nachfrage infolge der gesteigerten Lebenshaltung der Bevölkerung her und von der Preissteigerung der nach Deutschland exportierenden Staaten. Der Mehrerwerb der Landwirte ist durch die erhöhten Produktionskosten gerechtfertigt. Der geringe Mangel des inländischen Angebots und die Preissteigerung des Auslandes, die von der schlechtesten Ernte des Jahres 1904 herrühren, sind vorübergehende Erscheinungen. Die Forderung wurde gestellt, die Produktion der Viehzucht im Inlande und auf den Erwerb mit dem gegenwärtigen wirtschaftspolitischen System gerichtete lebensfähige Agitation der Presse und der Parteien, durch die nicht einmündige Nötigung auf den Schlachtmärkten und durch die, wenn auch nicht allgemein, so doch vielfach beobachteten Wucherphänomene der Viehhändler überhöhten Händler, Kommissionäre und Großschlächter. Besonders hervorzuheben ist die Notwendigkeit, die Viehzucht des Inlandes durch eigene Produktion decken lassen, welche die Fleischpreise dauernd zu erhöhen geeignet sind. Hierbei gehören die hohen Einnahmen der Städte aus dem Vieh- und Schlachthofen, die stets steigende Ausdehnung des Zwischenhandels über das Bedürfnis hinaus und die großen Verluste der Fleischer; das Fleischgeschäft weist nur in geringem Umfange Vorteile. Die Forderung verlangt eine nur sehr geringe Nachlassen des Viehbestandes. Der bewährteste beste Ratung des Konsums rechtstetig feinstes außerordentliche Maßnahmen, umfänglich als der Fleischverbrauch sich nach der Fleischabschaffung bedeutend größer herausstellte, als früher angenommen wurde. Der Verdienst der Fleischer ist etwas geschmälert; von einem Niedergange des Gewerbes kann jedoch nicht gesprochen werden. Die Landwirtschaft wird, wie bisher, den Fleischbedarf in der Hauptmenge durch eigene Produktion decken lassen, falls sie auch künftig auf genügenden Schutz und Hebung der jetzigen wirtschaftspolitischen Systems rechnen kann.

* **Dem Reichstage** zugegangen Anträge und Beschlüsse. Dem Reichstage ging ein Antrag der Abg. P. a. n. d. und Besonnen zu, den Reichsanwalt zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die landesgerichtlichen Entscheidungen des Vereinsrechts für Frauen durch ein Weisheitsgesetz beseitigt werden. Ferner ging dem Reichstage ein Antrag der Abg. P. a. n. d. betreffend die Liquidation der Offiziere des Reichsheeres, der Marine, der kaiserlichen Schutruppen und ein Beschlusse betreffend die Verjüngung der Personen der Unterlassen des Reichsheeres, der Marine und der kaiserlichen Schutruppen zu. Beide Beschlüsse sollen mit Wirkung vom 1. April 1906 in Kraft treten. - Zwei weitere, dem Reichstage zugegangene Beschlüsse betreffen die Ausgab. v. v. n. d. P. a. n. d. in Höhe von 50 und 20 Mark und die Entlassung des Reichs-invalidenfonds.

* **Die nationalliberale Fraktion des Reichstages** wird der „Nationalist.“ zufolge als Initiativtraktat einbringen: einen Antrag Basser man betr. Anwesenheitsgelber und freie Eisenbahnfahrt für die Reichstagsabgeordneten, ferner einen Antrag Heber betr. Erwerb und Verlust der deutschen Reichs- und Staatsangehörigkeit, einen Antrag Beck betr. einseitiges Vereins- und Verammlungsrecht, einen Antrag Paasche betr. Reichsarbeitsamt und Arbeitskammern, einen Antrag Pabig betr. das Recht zum Anleihen von Lehrlingen und obligatorischen Fortbildungsunterricht, einen Antrag Pabig betr. Regelung des Ausverkaufs und Verfertigungswesens, einen Antrag Basser man betr. Regelung der Rechtsverhältnisse der Schichten von Rechtsanwältinnen und Kassenbeamten und endlich einen Antrag Basser man betr. Regelung der Rechtsverhältnisse der technischen Beamten.

* **Die Eröffnung des Landtages.** Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, nach welcher die Eröffnung des Landtages am 5. Dezember mittags 12 Uhr im Weißen Saale des Königl. Schlosses erfolgt. Zuor findet um 11 Uhr im Dom für evangelische und um 1/2 12 Uhr in der Schwibbuck für katholische Mitglieder Gottesdienst statt.

* **Die Erneuerungsarbeiten zur Bürgerstadt in Bremen** wurden am 29. er. beendet. Bei den allgemeinen Wahlen verloren die Sozialdemokraten einen Sitz, so daß die Sozialdemokraten noch 18 Sitze behalten.

* **Deutsch-Südwestschiffahrt.** Ein Telegramm aus Windhof meldet: Unteroffizier Joseph Niebusch, geb. zu Osabrück, früher im Infanterie-Regiment Nr. 17, am 1. November in Bella in Folge der im Gefecht bei Sartebeim erlittenen schweren Verwundung gestorben. Neiter Ferdinand Hofstein, geb. zu Schpenneberg, früher im Infanterie-Regiment Nr. 25, am 25. November bei Sandfontein verwundet, Waudschid, abends verstorben.

Deutscher Reichstag.

2. Sitzung vom 29. November 1905, 2 Uhr.

Am Bundesratsstisch: niemand. Das Haus ist leer, nur der Reichspräsident Graf Kallstrem: Ich möchte auf die noch nie da-

gewesene Tatsache hinweisen, daß die verbündeten Regierungen dem Reichstage bei seinem Aufzutreten zu einer neuen Session noch vor seiner Konstituierung 35 Vorlagen haben ausgehen lassen. (Seitert.) Dieser Preis, den die Vertreter der verbündeten Regierungen im Bundesrat benützen haben, möge aus dem Reichstage vordringen, wenn wir an die Erledigung dieser 35 Vorlagen herantreten. (Seitert und Weisfall.) Auf der Tagesordnung steht die Wahl der Präsidenten und Schriftführer.

Während der Wahl des Präsidenten, die durch Stimmzettel geschieht, übernimmt das Präsidium der erste Vizepräsident der vorigen Tagung Dr. Graf zu Stolberg-Berningerode.

An der Wahl beteiligten sich 298 Abgeordnete. Für den bisherigen Präsidenten Grafen Kallstrem sind 224 Stimmen abgegeben, 72 Stimm sind unbenutzt.

Je eine Stimme ist auf den Abg. Singer und den Abg. Grafen zu Stolberg-Berningerode gefallen.

Abg. Graf Kallstrem erklärt, die Wahl anzunehmen und bezieht sich zum Präsidium.

Präsident Graf Kallstrem: Meine hochverehrten Herren! Sie haben mich wieder auf diesen hohen Ehrenplatz, der zugleich ein hochverantwortlicher ist, berufen. Ich sage Ihnen für diesen Beweis Ihres Vertrauens meinen herzlichsten Dank. Am besten werde ich glauben, den Dank Ihnen abzugeben, wenn ich auch in dieser neuen Wahlperiode den alten Grundsätzen, welche ich Ihnen bei früheren Wahlen schon auseinandergesetzt habe, treu bleibe (Weisfall), indem ich die Würde und die Ehre des Reichstages sowohl im Innern wie nach außen, nach jeder Richtung hin fest zu nehmen werde (Weisfall), wenn ich ferner trachten werde und hoffentlich auch erreichen werde, mich größter Unparteilichkeit zu befleißigen, indem ich endlich, meine Herren, die Arbeiten des Reichstages zu fördern suche, jedoch nie zu einem guten Ende für das Wohl des Vaterlandes gedenke. (Weisfall.) Meine Herren, dieses alles werde ich aber nur können, wenn ich von allen Seiten des Hauses die nötige Unterstützung finde; um die bitte ich Sie. Die beste Unterstützung werden Sie mir dadurch gewähren, wenn Sie immer recht geschäftig hier sind (Weisfall und Seitert), denn was kann der Präsident machen, wenn kein beschlußfähiges Haus da ist. (Sehr richtig.) Sie glauben nicht, was das für eine Stellung ist, wenn man denkt und immer das Demoskrischen der Welt heranzieht, daß Sie das Amt, das dem Präsidenten schwebt. Meine Herren! Es sind erlauchte Herren, in denen wir leben; erlaucht sind die Zeiten, in denen die Session beginnt. Ernst sind die Zeiten nach innen, was ich die großen, schweren Vorlagen beweisen, die uns von den verbündeten Regierungen gemacht sind. Ernst, wenn wir den Willen nach außen wenden, recht ernst. Meine Herren, sollten diese erlauchten Zeiten nicht auf die Möglichkeit des Hauses haben, auch auszuweichen? Meine Herren, ich bitte Sie recht ernstlich, daß Sie das erlauben und daß Sie zu unseren Beratungen immer in möglichst voller Zahl erscheinen. (Weisfall.)

Es folgt die Wahl des ersten Vizepräsidenten. Es werden abgegeben 297 Stimmzettel. Davon sind unglücklich 3. Von den 294 gültigen Stimmzettel lauten 283 auf den Abg. Grafen zu Stolberg (sonst) 10, 66 auf den Abg. Singer, 5 sind zerstreut.

Bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten werden 282 Stimm abgegeben, von denen 64 unbenutzt sind. 204 lauten auf den Abg. Dr. Paasche, 10 auf den Abg. Wisting, je 1 auf die Abg. von Werlach, Liebermann v. Sonnenberg, im Walle und Wurm.

Abg. Dr. Paasche nimmt die Wahl an. Es folgt die Wahl der Schriftführer. Das Ergebnis wird erst morgen mitgeteilt.

Zu Quästoren ernannt der Präsident die Abg. Antelen (Zent.) und Wasser mann (nl.). Die beiden Herren nehmen das Amt an.

Damit ist das Bureau des Reichstages konstituiert. In dem während der Ferien verbleibenden Mitglieder des Hauses erheben sich die Abgeordneten von den Plätzen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. Anträge auf Einberufung von Strafverfahren. Interpellation über die „Reichsliste“. Schluß 5 Uhr.

Die Lage in Rußland.

Folgende Telegramme liegen vor: Petersburg, 29. November. Gestern wurden auf der elektrischen Militärstation 230 Mann wegen Verletzung an einer Sperranlage für die Familien der Opfer der politischen Bewegung verhaftet und in der Peter Pauls-Festung interniert. Mittermeldungen zufolge weigerten sich die Mannschaften des Leibgarde-Regiments Semenov und der Gardejäger, die Verhaftung ihrer Kameraden vorzunehmen.

Petersburg, 29. Nov. Der frühere Minister für Finland, Linder, ist zum Mitglied des Reichsrates ernannt worden. - Der neue Generalgouverneur für Finland, Geh. Rat Gerard, wird morgen oder übermorgen in der Angelegenheit der Ernennung der Senatoren eine Audienz bei dem Kaiser haben.

Petersburg, 29. Nov. Gegenüber einer auswärts verbreiteten Meldung aus Moskau, der Finanzminister habe sich trotz vielfacher an ihn gerichteter Aufforderungen geweigert, die Brantweinläden in den gefährlichen Stadtevierteln Moskaus zu schließen, hält es der Finanzminister für nötig, diese Meldung als falsch zurückzuweisen und erklärt, daß dem Finanzministerium keine Aufforderung, die Brantweinläden in Moskau zu schließen, zugegangen ist. Überdies liegt zu solchen Aufforderungen, so erklärt der Minister weiter, auch kein Grund vor, denn die Schließung der Brantweinläden im Falle von Aufseherungen gehört zur Zuständigkeit der örtlichen Behörden. In ihren Bescheiden melden diese Behörden, daß an verdächtigen Stellen in Moskau die Brantweinläden an den Tagen, an denen Aufseherungen stattfanden, geschlossen worden sind.

Ausland.

Die Nottendemonstration.

Nach einer Meldung aus Stockholm ist fertig die von der internationalen Arbeiter-Liga zur Unterstützung des Fiskus eine internationale Besetzung im Norden...

Norwegen.

Zu den Beschlüssen. Am Dienstagabend versammelten das Marineministerium für die Interoffiziere der Dänischen Kriegsschiffe...

Nordamerika.

Das Verhältnis zu Kuba. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Havanna, Quieres, ist zurückgekehrt. Den Grund hierfür bilden die Klagen...

Afrika.

Die Aufhebung des Krieges in Afrika. Die Aufhebung der Reise beschränkungen in Afrika wurde vom Staatsrat genehmigt...

Aus Nah und Fern.

Schiffuntergang. Der der Rederei Robert M. Slesman in Hamburg gebürtige Dampfer 'Salerno'...

Demonstrationen der Arbeitlosen in London. Aus London meldet man uns unter dem 29. November...

Briefwechsel.

Der Brief drei Wochen vermisste. Herr Oberster Richter des Reichsoberhandelsgerichts...

Warnung für Geschäftsleute. Einmalige Besichtigung des Gouvernements...

Verhaftung. Der wegen Unterschlagung von Diensgeldern festerhaft verfolgte Oberleutnant Schönenberg...

Die sämtlichen telegraphischen Verbindungen mit Ausland sind, nach einer amtlichen Meldung aus Berlin...

Provinz Sachsen und Umgegend.

Wiedburg, 28. Nov. (Evangelische Bundesversammlung). Wie der getriggerten Weiterentwicklung...

Die sämtlichen telegraphischen Verbindungen mit Ausland sind, nach einer amtlichen Meldung aus Berlin...

W. Dresden, 29. Nov. (Standhaftigkeit). In der vergangenen Nacht lag der Stadt...

W. Weitz, 29. November. (Der Verband säkularisierender Arbeitervereine) teilt mit...

Die Frachten vernehmen sich hier 9,00 Mk.

Die Frachtenverhältnisse. Die Frachtenverhältnisse...

Die Frachtenverhältnisse. Die Frachtenverhältnisse...

Die Frachtenverhältnisse. Die Frachtenverhältnisse...

Die Frachtenverhältnisse. Die Frachtenverhältnisse...

Die Frachtenverhältnisse. Die Frachtenverhältnisse...

Die Frachtenverhältnisse. Die Frachtenverhältnisse...

Beste Telegramme.

Berlin, 30. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Königsberg, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Berlin, 29. Nov. Die Stütz- und Erfolgefragen für die Stadiorbennahmen...

Rojario Santa Fe schwimmen 1915 Mk. 75 kg Nov. 618 15 Dez. 178 Mk. - Roggen: Südkr. 9,15 20 Südkr. 9,15...

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Wien, 29. Nov. (Berliner Produktionsbüro). Die am 1. d. M. festgestellten Preise waren am 1. d. M.:

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Allgemeines. Die Aktiva des Bankensystems...

Wochen-Marktberichte.

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Tages-Marktberichte.

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsrates...

Wochen-Marktberichte.

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Wien, 29. Nov. (Originarbericht der Ball. Ztg.) Butter: Die Einfuhrungen von seiner Butter...

Main content of the page consisting of multiple columns of financial data, including stock prices, interest rates, and exchange rates. The data is organized into sections such as Eisenhütten- und Bergbau, Industrie-Aktien, and various bank shares.